



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Philosophisches Seminar

INFORMATION

# Lehrveranstaltungen



PHILOSOPHIE

VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHRSSEMESTER 2015

## Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

### Philosophie des Geistes

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Dieter Teichert
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 17.15 - 19.00, ab 23.02.2015 FRO, 3.B58
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung gibt eine Einführung in ein wichtiges Gebiet der Gegenwartsphilosophie: 'Bewusstsein', 'Selbstbewusstsein', 'Empfinden', 'Wahrnehmen', 'Denken', 'Handeln' sind zentrale Begriffe der Philosophie des Geistes. Wie kann man den Begriff des Geistes oder des Mentalen sinnvoll erläutern? Welche Theorien über das Verhältnis von Körper und Geist werden derzeit diskutiert und wo liegen ihre Stärken und Schwächen? Sind geistige Phänomene ausschliesslich als Produkte neuronaler Prozesse zu erklären? Hat die Philosophie angesichts des Forschungsstands der Psychologie, der Neurowissenschaften und der Medizin überhaupt noch einen eigenen Beitrag auf diesem Gebiet zu leisten?
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<b>Kontakt:</b>	dieter.teichert@doz.unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

#### Literatur

Dieter Teichert, *Einführung in die Philosophie des Geistes*, Darmstadt 2006.

## Descartes: Meditationen

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christiane Schildknecht
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 17.02.2015 FRO, 4.B47

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar

**Inhalt:** Descartes gilt als einer der Klassiker der Philosophie. Aber nicht nur deshalb muss man ihn gelesen haben. Auf ihn gehen Themen zurück, die nach wie vor aktuell und brisant sind: der Zusammenhang von Körper und Geist, der Begriff des Bewusstseins, die Frage nach den richtigen methodischen Verfahren in den Wissenschaften, der moderne Naturbegriff, die Frage nach der Verlässlichkeit unserer Erkenntnis etc. Ob Bewusstseinstheorie, Erkenntnistheorie, Naturphilosophie, Ethik oder Methodologie – immer wieder beruft sich die gegenwärtige Diskussion auf Descartes als Legitimationsinstanz. Das Proseminar ist der gründlichen Lektüre der *Meditationen* Descartes' gewidmet und bietet anhand des Textes eine Einführung in grundlegende philosophische Fragestellungen.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden

**Turnus:** Wöchentlich

**Sprache:** Deutsch

**Anrechnungsmöglichkeit/en:** Freie Studienleistungen Philosophie BA  
Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie  
Proseminar Klassiker der Theoretischen Philosophie  
Übung 1 Philosophie  
Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften  
Weitere Proseminare im Modul Kulturwissenschaften  
Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA

**Prüfungsmodus / Credits:** Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)

**Kontakt:** christiane.schildknecht@unilu.ch

**Hörer/innen:** Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

René Descartes, *Meditationen*, hrsg. L. Gäbe, Meiner Verlag, Hamburg.

## Einführung in die Sprachphilosophie

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Jonas Pfister
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 23.02.2015 FRO, 4.B01

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar

**Inhalt:** Die Sprachphilosophie ist im Zwanzigsten Jahrhundert zu einem wichtigen Gebiet der Philosophie geworden. In diesem Kurs sollen zentrale Fragen der Sprachphilosophie diskutiert werden, so unter anderem: Was ist Bedeutung? Wie kommt ein Zeichen zu seiner Bedeutung? Wie kann man die nicht-wörtliche Bedeutung von Zeichen erklären? Wir werden mit dem englischen Einführungsbuch von William Lycan sowie mit klassischen Texten in deutscher und englischer Sprache arbeiten.

**Lernziele:**  
1) Zentrale Fragestellungen der Sprachphilosophie kennen.  
2) Wichtige sprachphilosophische Theorien kennen und diskutieren können.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden

**Turnus:** Wöchentlich

**Sprache:** Deutsch

**Anrechnungsmöglichkeit/en:** Freie Studienleistungen Philosophie BA  
Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie  
Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften  
Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA

**Prüfungsmodus / Credits:** Aktive Teilnahme (Essay, Prüfung) (4 Cr)

**Kontakt:** jonas.pfister@unilu.ch

**Hörer/innen:** Offen für Hörer/innen

Literatur

William G. Lycan, *Philosophy of language: a contemporary introduction*, 2nd edition, Routledge, 2008.

Jonas Pfister (Hg.), *Texte zur Sprachphilosophie*, Stuttgart: Reclam, 2011.

## John Dewey und der amerikanische Pragmatismus

<b>Dozent/in:</b>	Arvi Särkelä, M.A.
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 18.02.2015 FRO, HS 12
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	Der Pragmatismus zählt als eines der bedeutsamsten Theorieparadigmen der Philosophie des einundzwanzigsten Jahrhunderts sowie als eine der wirkkräftigsten Perspektiven der gegenwärtigen philosophischen Forschung. Das Proseminar bietet eine Einführung in den Begriff des Pragmatismus mit besonderer Berücksichtigung seiner Rolle in der Werkentwicklung John Deweys. Das Werk Deweys umspannt nicht weniger als siebenzig Jahre und befasst sich mit allen klassischen Teildisziplinen des Philosophierens sowie mit der Pädagogik und der Psychologie; eher als durch eigenständigen Systembau entwickelt es sich durch eine stetige kritische Auseinandersetzung mit vergangenen und zeitgenössischen Denkweisen. Daher darf es auch nicht überraschen, dass die Haltung Deweys selbst zum Pragmatismus im stetigen Wandel begriffen war und vielleicht auch unentschieden blieb. Im Seminar wird der Versuch unternommen, die pragmatistische „Mentalität“ (James) als Reaktion auf bestimmte philosophische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Probleme zu begreifen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	arvi.saerkelae@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

William James, *Der Pragmatismus. Ein neuer Name für alte Denkweisen*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2001.

G.H. Mead, *Gesammelte Aufsätze*, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1980.

John Dewey, *Philosophie und Zivilisation*, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2003.

John Dewey, *Erfahrung und Natur*, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2007.

John Dewey, *Die Suche nach Gewißheit*, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2001.

John Dewey, *Erfahrung, Erkenntnis und Wert*, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2004.

## Klassiker der politischen Philosophie

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Heiner Michel
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 19.02.2015 FRO, HS 11
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	Das Proseminar widmet sich der intensiven Lektüre von Klassikern der Politischen Philosophie. Im Fokus steht zum einen das Denken von Klassikern der Disziplin von Platon bis Habermas, zum anderen die systematische Untersuchung von zentralen Problemen der Politischen Philosophie: Warum soll es überhaupt so etwas wie einen Staat geben? Wie sollte ein Staat vernünftigerweise beschaffen sein? Was ist legitime Herrschaft?
<b>Voraussetzungen:</b>	Das Seminar setzt die Bereitschaft zur intensiven Lektüre, zur aktiven Mitarbeit und zum Schreiben eines Essays voraus.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar Klassiker der Praktischen Philosophie Proseminar in Soziologie Proseminar Klassiker der Praktischen Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	heiner.michel@doz.unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Norbert Hoerster (Hrsg.), *Klassische Texte der Staatsphilosophie*, München 1976.

Jonhan Wolff, *An Introduction to Political Philosophy*, Oxford/ New York 2006.

## Philosophisches Argumentieren

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Dieter Teichert
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 23.02.2015 FRO, 4.B55
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Methodisches Seminar
<b>Inhalt:</b>	Ohne die Fähigkeit, klar zu argumentieren, kann man nicht philosophisch arbeiten. Philosophieren heisst argumentieren. Aber wie macht man das? - In der Philosophie kommt es nicht darauf an, den Gesprächspartner irgendwie zur Zustimmung zu bringen, sondern es ist wesentlich, gute Gründe zu finden und tragfähige Begründungen zu formulieren. Der Kurs bietet ein Training in kritischer Argumentation an. Grundbegriffe der Logik und Semantik werden erklärt. Klassische Argumentationsformen werden vorgestellt. Typische Argumentationsfehler werden analysiert und das kritische Denken wird anhand aktueller Kontroversen in Politik und Gesellschaft intensiv geübt. Dabei formulieren die Teilnehmer eigene Argumentationen zu vorgegebenen Themen oder analysieren kritisch Texte im Hinblick auf ihren argumentativen Gehalt.
<b>Voraussetzungen:</b>	Bereitschaft zu aktiver, engagierter Mitarbeit und ein angemessenes Zeitbudget für die Vorbereitung und fristgerechte Bearbeitung der Übungsaufgaben.
<b>Lernziele:</b>	1) Übung der Praxis präziser Argumentation. 2) Erkennen argumentativer Fehler. 3) Analyse von einzelnen Begriffen und theoretischen Zusammenhängen. 4) Kritik argumentativ defizitärer oder konfuser Texte.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Elective courses Freie Studienleistungen Philosophie BA Informationskompetenz in Philosophie Methodenseminar Philosophisches Argumentieren Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Prüfung) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	dieter.teichert@doz.unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6 Stunden, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt. Die Veranstaltung inklusive des Workshops ist Teil der Studienleistungen nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung 2011. Für Studierende der alten Studien- und Prüfungsordnung ist die Teilnahme an der Veranstaltung fakultativ. <b>Zweistündiger Teil: Mo, 23. März 2015, 13.15 - 15.00 Uhr, 4.B55</b> <b>Vierstündiger Workshop: Fr, 27. März 2015, 13.15 - 17.00 Uhr, 4.B51</b>
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

Literatur

Holm Tetens, *Philosophisches Argumentieren*, München: Beck, 2006.

## Brandom: Begründen und Begreifen

<b>Dozent/in:</b>	Daniel Cabalzar, MA
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 18.02.2015 FRO, 4.B54
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Robert B. Brandom legt mit seinem Hauptwerk „Expressive Vernunft“ ( <i>Making it explicit</i> ) eine umfassende Ausarbeitung der Begriffsrollensemantik vor. In „Begründen und Begreifen“ ( <i>Articulating Reasons</i> ) stellt Brandom dieses Theoriegebäude zusammengefasst in Form von sechs Vorträgen dar. Brandom bindet Denk- und Urteilsfähigkeit sehr eng an das Sprachvermögen. Die Klärung des Gebrauchs und Gehalts von Begriffen bildet deshalb einen Schwerpunkt seiner Philosophie. Zwei Ausgangspunkte sind dabei entscheidend: Über einen spezifischen begrifflichen Gehalt zu verfügen bedeutet, eine bestimmte Rolle im Schlussfolgern zu spielen. Und: Die expressive Rolle des Schlussfolgerns liegt darin, implizite in explizite Begriffsbeziehungen zu überführen. Mit diesen Bestimmungen beantwortet Brandom nicht nur Fragen zur Sprache, sondern auch zur Normativität und Intentionalität.  Das Seminar dient dazu Brandoms Theorie kennenzulernen und zentrale Annahmen und Argumente kontrovers zu diskutieren. An einigen Stellen wird auf das Hauptwerk zurückgegriffen und weitere (kritische) Literatur miteinbezogen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Elective courses Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Übung 2 Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	daniel.cabalzar@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Material:</b>	Zur Anschaffung empfohlen: Brandom, R. B.: <i>Begründen und Begreifen</i> , Eine Einführung in den Inferentialismus, Frankfurt/M. 2004.

Literatur

R.B. Brandom, *Begründen und Begreifen*. Eine Einführung in den Inferentialismus, Frankfurt/M. 2004.

R.B. Brandom, *Expressive Vernunft*. Begründung, Repräsentation und diskursive Festlegung, Frankfurt/M. 2000.

## Charakter(los)

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Lisa Katharin Schmalzried
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 18.02.2015 FRO, 4.B54
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Es ist eine weitverbreitete Annahme, dass unterschiedliche Menschen unterschiedliche Charaktere haben. Menschen unterscheiden sich voneinander in ihren Charaktereigenschaften. Und dies sollte sich u.a. darin äussern, dass Menschen mit unterschiedlichen Charaktereigenschaften in gleichen Situationen unterschiedlich handeln, da Charaktereigenschaften häufig als verlässliche Handlungsdispositionen verstanden werden. Der Situationismus greift genau an dieser Stelle an. Er verweist auf empirische Studien, die zeigen, dass unterschiedlichste Menschen in bestimmten Situationen gleich handeln. Ihr Handeln scheint weniger durch Charaktereigenschaften als vielmehr durch situative Faktoren bestimmt und vorhersagbar zu sein. Wenn dies stimmt, dann sollten wir uns – so der Situationismus – von (einer bestimmten Konzeption von) Charaktereigenschaften verabschieden. Das Seminar wirft einen Blick in diese Debatte und hinterfragt, ob es sich wirklich empirisch beweisen lässt, dass es keine Charaktereigenschaften gibt, und welche Auswirkungen das Fehlen von Charaktereigenschaften auf die Moralphilosophie insbesondere die Tugendethik haben würde.
<b>Voraussetzungen:</b>	Ausreichende Englischkenntnisse um englische Originaltexte zu lesen und zu verstehen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Elective courses Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	lisa.schmalzried@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

#### Beispielsweise:

John M. Doris, *Lack of Character: Personality and Moral Behavior*, Cambridg: Cambridge University Press, 2002.

Peter Goldie, *On Personality*, London: Routledge, 2004.

Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

## Forschung mit Menschen aus ethischer Sicht

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Magdalena Hoffmann
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 18.02.2015 FRO, 4.B02
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Medizinisches Wissen und medizinischer Fortschritt basieren massgeblich auf der Forschung mit Menschen. Dabei kam es in der Medizingeschichte wiederholt zu Experimenten, in denen Menschen instrumentalisiert und ausgebeutet wurden. Erst seit wenigen Jahrzehnten haben sich auf diesem Gebiet ethische Grundprinzipien etablieren können, die dem Schutz der PatientInnen und ProbandInnen dienen wie etwa das <i>Nicht-Schadens-Prinzip</i> , <i>Gerechtigkeit</i> und Wahrung der <i>Autonomie</i> . Diese Prinzipien finden mittlerweile Ausdruck in bindenden Vorschriften, die Mediziner bei ihrer Forschung zu beachten haben und über deren Einhaltung die zuständigen Ethikkommissionen wachen. In dem Seminar werden insbesondere die genannten ethischen Grundprinzipien und deren konkrete Umsetzung sowie damit verbundene Probleme reflektiert. Dabei wird vor allem der Wahrung der Autonomie mittels des sog. informierten Einverständnisses (informed consent) Aufmerksamkeit geschenkt, wobei die Anwendung dieses Prinzips bei vulnerablen Personengruppen (z.B. Kinder, Nicht-Urteilsfähige) besondere Schutzmassnahmen erforderlich macht. Ferner werden neuartige Herausforderungen erörtert, die mit der Zunahme von bildgebenden und genetischen Untersuchungen zusammenhängen wie etwa das Problem von Zufallsbefunden und das damit verbundene vieldiskutierte Recht auf Nichtwissen.
<b>Lernziele:</b>	1) Die Teilnehmenden kennen die Entstehungsgeschichte, den systematischen Ge-halt und die Bedeutung der für die Forschung mit Menschen zentralen ethischen Prinzipien. 2) Die Teilnehmenden reflektieren die Probleme und Grenzen dieser Prinzipien bei deren Anwendung auf vulnerable Gruppen. 3) Die Teilnehmenden analysieren aktuelle Herausforderungen der Forschung mit Menschen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Elective courses Ethik: Hauptseminar oder benotete Leistungen Ethik: Weitere Leistungen Fachbereich Ethik Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar in Ethik Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Hauptseminar Philosophie Hauptseminar Philosophie Philosophie Philosophie: Hauptseminar oder benotete Leistungen Philosophie: Weitere Leistungen Profilierungsbereich Wahlbereich Wahlbereich: Leistungen an der Theologischen Fakultät Wahlbereich: Leistungen an der Theologischen Fakultät Wahlbereich: Leistungen an der Theologischen Fakultät Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	magdalena.hoffmann@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Es wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte und zur Übernahme kleinerer Aufgaben (z.B. Fragen zum Text formulieren, eine kurze Stellungnahme verfassen etc.) erwartet.
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

## Literatur

*Forschung mit Menschen. Ein Leitfaden für die Praxis*, herausgegeben von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften, 2009, SAGW.

Emanuel Ezekiel / David Wendler / Christine Grady, What Makes Clinical Research Ethical?, in: Journal of the American Medical Association 283 (2000), 2701-2711.

Emanuel Ezekiel u.a., *The Oxford Textbook of Clinical Research Ethics*, Oxford 2008.

Michael Fuchs u.a., *Forschungsethik. Eine Einführung*, Stuttgart, Weimar (2001). – Kap. II 2 behandelt die 'Medizinische Forschung am Menschen'.

Bert Heinrichs, *Forschung am Menschen*, Berlin 2006.

## Intuition: Gefühl oder Gewissheit?

<b>Dozent/in:</b>	Cyrril Mamin, M.A.
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 17.02.2015 FRO, HS 2
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Was ist Intuition? Während der Intuitionsbegriff in der philosophischen Tradition mit Rationalität und Gewissheit verbunden wurde, gilt Intuition heute meist als etwas diffus-Irrationales, etwa als „Bauchgefühl“. Wie konnte es zu diesem radikalen Bedeutungswandel kommen? Welche Rolle kann der Intuition – angesichts der neueren psychologischen Arbeiten zum Thema – in Bezug auf Erkenntnisgewissheit noch zukommen? Diese Fragen sollen ausgehend von zentralen philosophischen sowie psychologischen Texten diskutiert werden. Das Seminar beginnt mit einer Rückschau auf die historische Entwicklung des Intuitionsbegriffs (Wurzeln im Platonismus, Descartes, Kant, Goethe, Schopenhauer). Anschliessend werden einschlägige psychologische Arbeiten zur Intuition besprochen (Dual Process-Theorien, Entscheidungstheorie, Concept Learning/psychologischer Essentialismus). Auf dieser Grundlage werden die aktuellen philosophischen Auseinandersetzungen und Kontroversen in Bezug auf die Intuition thematisiert.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Tumus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Elective courses Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	cyrril.mamin@stud.unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

## Literatur

Michael R. DePaul und William Ramsey (Hg.), *Rethinking Intuition. The Psychology of Intuition and Its Role in Philosophical Inquiry*, Lanham, 1998.

Weitere Texte werden zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

## Kant: Kritik der reinen Vernunft

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christiane Schildknecht
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 19.02.2015 FRO, 3.B47
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Kants <i>Kritik der reinen Vernunft</i> gehört zu den Standardwerken der Philosophie, die man gelesen haben muss, auch wenn der Text alles andere als leicht zugänglich ist. Doch der Ertrag lohnt die hier erforderliche Mühe: Wie kaum ein anderes philosophisches Werk verändert die <i>Kritik</i> den Blick auf die (nicht nur philosophische) Welt und sich selbst. Die Dichte und das Reflexionsniveau der hier vorgestellten und ungebrochen aktuellen Gedanken sind so atemberaubend wie die begriffliche Präzision ihrer Formulierung. Das Seminar versteht sich als Anleitung zur kritischen Lektüre und konkreten Analyse zentraler Teile der 2. Auflage (1787) und bietet einen Überblick über den formalen und inhaltlichen Aufbau des gesamten Textes.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Tumus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Elective courses Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christiane.schildknecht@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Immanuel Kant, *Kritik der reinen Vernunft*, hrsg. W. Weischedel, Suhrkamp Verlag, Frankfurt oder hrsg. R. Schmidt, Meiner Verlag, Hamburg.

## Schiller als Philosoph

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christiane Schildknecht / Prof. Dr. Dieter Teichert
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 17.02.2015 FRO, 4.B54
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	„Es war nicht Schillers Sache“, schreibt Goethe, „mit einer gewissen Bewusstlosigkeit und gleichsam instinktmässig zu verfahren, vielmehr musste er über jedes, was er tat, reflektieren“. Schillers philosophische Schriften belegen diese Einschätzung nicht nur; sie begründen darüber hinaus die klassische Literatur- und Erkenntnistheorie in der Tradition Kants. Schillers zentrale Themen wie die Differenz zwischen Naturschönem und Kunstschönem, die Wahrheit von Erkenntnis, die (Selbst-)Reflexion auf den menschlichen Charakter und die politische Dimension der Kunst sind grundlegend für die Frage nach Möglichkeit und Erkenntniswert von Literatur und führen direkt in die aktuelle Auseinandersetzung zwischen Realismus und Idealismus. Im Mittelpunkt des Seminars wird die Lektüre und kritische Analyse von <i>Über naive und sentimentalische Dichtung</i> (Reclam UB 18213) stehen, zu deren Ergänzung <i>Über die ästhetische Erziehung des Menschen</i> (Reclam UB 18062) sowie <i>Über Anmut und Würde</i> (Reclam UB 9307) herangezogen werden.  Zusätzlich zum Seminar wird vom 1. bis 3. Juni 2015 eine Exkursion an das Deutsche Literaturarchiv und das Schiller-Nationalmuseum in Marbach am Neckar angeboten. Weitere Informationen dazu erfolgen in der Veranstaltung.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christiane.schildknecht@unilu.ch / dieter.teichert@doz.unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur zur Einführung

R. Safranski, *Friedrich Schiller oder die Erfindung des Deutschen Idealismus*, Hanser Verlag 2004 sowie die Reclam-Ausgaben UB 18213, 18062 und 9307.



## Frege: Logik und Sprachphilosophie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christiane Schildknecht
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 23.02.2015 FRO, 3.B57
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Inhalt:</b>	Die Bedeutung Freges für die gegenwärtige Logik und Sprachphilosophie kann nicht hoch genug veranschlagt werden. So schreibt etwa Wittgenstein, der sich selten auf andere Philosophen bezieht, anerkennend: „Freges Schreibart ist manchmal gross“. Anhand ausgewählter Texte Freges sucht das Master-Seminar dessen Einfluss auf die Philosophie des 20. und 21. Jahrhunderts unter Berücksichtigung der Interessen der Teilnehmer/innen kritisch nachzuvollziehen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Elective courses Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar in Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christiane.schildknecht@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Gottlob Frege: *Funktion, Begriff, Bedeutung und Logische Untersuchungen*, hrsg. G. Patzig, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

## BA-/MA-/Promotions-/Habitations-Kolloquium

<b>Dozent/in:</b>	Dozierende Philosophisches Seminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Di, 31.03.2015, 17.15 - 19.00, Di, 28.04.2015, 17.15 - 19.00, Di, 19.05.2015, 17.15 - 19.00 FRO, 3.B01
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master / Doktorat
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquium
<b>Inhalt:</b>	Das Kolloquium richtet sich vor allem an BA- und MA-Studierende, die im Frühjahrssemester 2015 am Beginn ihrer philosophischen Abschlussarbeit stehen (Prüfungstermine: Dezember 2015) sowie an Doktorierende und Habilitierende in Philosophie. Das geplante Thema der Arbeit wird anhand konkreter Fragestellungen in der Form eines konzeptionellen Entwurfs präsentiert und mit Studierenden und Dozierenden des Philosophischen Seminars diskutiert. Ziel des Kolloquiums ist es, den TeilnehmerInnen ein Gesprächsforum zu bieten, das eine produktive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema ermöglicht und die Entwicklung der Arbeit optimal unterstützt.
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (0 Cr)
<b>Kontakt:</b>	jonas.pfister@unilu.ch

## Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

### Einführung in die philosophische Ethik

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	TF \ Theologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 19.02.2015 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die philosophische Ethik wird sinnvollerweise in drei Bereiche eingeteilt: (a) Die Metaethik. Sie befasst sich insbesondere mit der Sprache und Begrifflichkeit der Moral. (b) Die normative Ethik. Sie versucht, durch Rekurs auf Prinzipien zu begründen, weshalb wir moralisch handeln sollen. (c) Die angewandte Ethik. Sie versucht unter anderem, ethische Prinzipien wie z.B. die Verallgemeinerungsregel auf konkrete Einzelfälle anzuwenden. Die Vorlesung führt in diese drei Teilbereiche ein. Ein besonderes Gewicht wird auf die Ablösung der theologischen von der philosophischen Ethik und die Unterscheidung (Hegels) zwischen Sittlichkeit und Moralität, d.h. u.a. die Unterscheidung zwischen persönlicher und institutionalisierter Moralität, gelegt.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfung:</i>	KSF: Benotete Prüfung (2 Cr)
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF: Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Benotete Prüfung (2 Cr)
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	TF: Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Philosophie: Einführung in die Philosophie; Praktische Philosophie/Ethik TF: Bestandteil des Einführungsjahres gem. SPO 2013
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

Literatur

Literaturangaben erfolgen im Verlauf der Vorlesung.

### Augustinus: Confessiones, 9. – 13. Buch

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	TF \ Theologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr, 08.15 - 10.00, ab 20.02.2015 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs/Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Augustinus' Autobiographie "Confessiones" gehört zu jenen Werken der philosophischen und theologischen Weltliteratur, die jeder Philosophie- und Theologiestudierende wenigstens einmal im Leben gelesen haben sollte. Das Proseminar bezweckt eine kommentierte Lektüre der letzten vier Bücher.
<i>Voraussetzungen:</i>	Der Besuch des Proseminars "Augustinus: Confessiones, 1. – 8. Buch", ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2002: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfung:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF: Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	TF: Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Philosophie: Metaphysik TF: Die Veranstaltung kann als Lektürekurs oder als Proseminar (ausschliesslich mit benoteter schriftlicher Arbeit) belegt werden. KSF: Die Veranstaltung gilt als Proseminar.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Material:</i>	Zur Anschaffung erforderlich: Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse, Lateinisch und Deutsch, eingeleitet, übersetzt und erläutert v. J. Bernhart, München 1955 (mehrfach nachgedruckt) oder eine andere zweisprachige Ausgabe.

## Praktische Philosophie/Ethik unter dem Gesichtspunkt der Liebe

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Gregor Damschen, M.A.
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 19.02.2015 FRO, 3.B55
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Lektürekurs/Proseminar
<b>Inhalt:</b>	"I am dejected. I am depressed. Yet resurrected and sailing the crest. Why this elation, mixed with deflation? What explanation? I am in love." (Cole Porter) Philosophen tun gut daran, die praktischen Aspekte des Menschseins, denen sich keiner von uns entziehen kann, besonders ernst zu nehmen. Zu diesen Aspekten gehört ohne Zweifel die Liebe, vor allem die Liebe zwischen zwei Personen. In diesem Proseminar aus dem Bereich der praktischen Philosophie/Ethik werden wir uns im Besonderen mit den Theorien der personalen Liebe von Platon, Aristoteles, Augustinus, Max Scheler und Harry Frankfurt beschäftigen. Wir werden dabei systematisch die Verschmelzungstheorie, die Sorgetheorie und die Dialogtheorie der personalen Liebe kennenlernen und überprüfen.
<b>Voraussetzungen:</b>	Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2002: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Prüfung:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	gregor.damschen@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	TF: Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Philosophie: Praktische Philosophie/Ethik TF: Die Veranstaltung kann als Lektürekurs oder als Proseminar (ausschliesslich mit benoteter schriftlicher Arbeit) belegt werden. KSF: Die Veranstaltung gilt als Proseminar.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Aristoteles, *Die Nikomachische Ethik*, übersetzt und mit einer Einführung und Erläuterungen versehen von O. Gigon, dtv: München 2004.

Frankfurt, Harry G., *Gründe der Liebe*, aus dem Amerikanischen von Martin Hartmann, Suhrkamp: Frankfurt am Main 2005.

Platon, *Das Gastmahl*, griechischer Text von Léon Robin und Louis Méridier, deutsche Übersetzung von Friedrich Schleiernmacher, WBG: Darmstadt 1990 (= Platon, Werke in acht Bänden, Dritter Band).

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Kurses zur Verfügung gestellt.

## Aristoteles: Nikomachische Ethik II

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 19.02.2015 FRO, 3.B01
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Aristoteles' "Nikomachische Ethik" gehört zu den Standardwerken der philosophischen Ethik, die jeder Theologie- und/oder Philosophie-studierende wenigstens einmal gelesen haben sollte. Im Rahmen der Wiederentdeckung der Tugendethik hat sie zudem neue Aktualität gewonnen. Das Hauptseminar bezweckt eine Erarbeitung der Bücher 5 – 10. Der Besuch des Hauptseminars „Aristoteles: Nikomachische Ethik“ im HS 14 ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2002: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2013: „Einführung in die Philosophie“ oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Philosophie
<b>Voraussetzungen:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Umfang:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Prüfung:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	KSF: Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	rafael.ferber@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	TF: Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Philosophie: Praktische Philosophie/Ethik
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Material:</b>	Zur Anschaffung erforderlich: Aristoteles, <i>Die Nikomachische Ethik</i> , übersetzt und mit einer Einführung und Erläuterungen versehen von O. Gigon, dtv, München 2004 (oder eine andere Ausgabe).

### Literatur

Die Anschaffung des griechischen Textes wird empfohlen: *Aristotelis Ethica Nicomachea, recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Bywater*, Oxford 1894 (fortlaufend nachgedruckt).

Weitere Literatur wird im Verlaufe des Semesters angegeben.

## Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	TF \ Theologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 17.02.2015 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Kants "Grundlegung der Metaphysik der Sitten" (GMS) gehört zu den zentralen Werken der philosophischen Ethik, die man auf die berühmte Insel mitnehmen möchte. Kant versucht, darin das "oberste Prinzip der Moralität" zu ergründen, das er im kategorischen Imperativ sieht. Das Masterseminar bezweckt eine kommentierte Lektüre.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2002: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2013: „Einführung in die Philosophie“ oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Philosophie
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfung:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF: Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	TF: Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Philosophie: Praktische Philosophie/Ethik; Metaphysik
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Material:</i>	Zur Anschaffung erforderlich: Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Reclam, Philipp, jun. GmbH, Verlag, Ditzingen 1986 (oder eine andere Ausgabe).

## Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

### Ethische Fragen des Einsatzes genetischer Tests

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Monika Bobbert, Dipl.-Psych.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	TF \ Theologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 17.02.2015 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Genetische Tests sind mittlerweile in vielen Bereichen der Medizin, aber auch im Internet durch private Anbieter möglich. Eine Genomanalyse, die Informationen über unser gesamtes Erbgut bietet, mag heute noch begrenzt in ihren Aussagen sein, doch kann sich das weiter ändern. In der Fortpflanzungsmedizin bewegen uns genetische Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik. Gezielte Gentests oder aber Reihenuntersuchungen („screenings“) erzeugen eine neue Form von Wissen. Rechtliche Regelungen sollen vor allem gewährleisten, dass Dritte dieses Wissen nicht missbräuchlich verwenden. Darüber hinaus stellen sich aber auch für die Betroffenen und ihre Nachkommen Fragen. Das Seminar zielt darauf ab, die individuellen und gesellschaftlichen ethischen Fragen, die mit der genetischen Testung Erwachsener oder Kinder verbunden sind, kennen zu lernen, um Urteile sachkundig und argumentativ auszuweisen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2002: Besuch einer Vorlesung des Fachbereichs Angewandte theologische Ethik/Bioethik Für Bachelorstudierende Theologie nach SPO 2013: Besuch einer Vorlesung des Fachbereichs Theologische Ethik
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfung:</i>	KSF: Bestätigte Teilnahme (Referat) (4Cr)
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF: Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Bestätigte Teilnahme (Referat) (4Cr)
<i>Kontakt:</i>	monika.bobbert@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Theologische Ethik: Spezialmoral: „Ehe und Familie, Geschlechtlichkeit“; „Bioethik“; Sozialethik
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

Literatur wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

**Musterstudienplan BA Philosophie Major**  
Studienbeginn ab HS 2013

**Diverse**

**Crashkurse Literaturrecherche und Literaturverwaltung**

<i>Dozent/in:</i>	ZHB
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Diverse
<i>Termine:</i>	Fr, 06.03.2015, 10.15 - 15.00, Fr, 24.04.2015, 10.15 - 15.00
	Irgendwo, Extern

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sonderveranstaltung

*Inhalt:* Sie suchen Literatur für Ihre BA- oder MA-Arbeit? Ihr Thema ist interdisziplinär oder Sie brauchen einen fundierten Überblick über den Stand der Forschung? Sie wollen wissen, welche Suchinstrumente für Ihr Thema wichtig sind und wie Sie effizient recherchieren? Oder möchten Sie Ordnung ins Chaos Ihrer Notizen und Literaturangaben bringen und in Ihren Arbeiten schnell und einheitlich zitieren?

Mit zwei Crashkursen bieten wir schnelle Informationen rund um Literaturrecherche und –verwaltung im Hinblick auf BA- und MA-Arbeiten.

Im Zentrum beider Crashkurse stehen Ihre Fragen und Interessen.

**Termine**  
Fr, 06.03. 10:15-11:45: Literaturrecherche für MA-Arbeiten  
Fr, 06.03. 13:15-14:45: Literaturverwaltungsprogramme für MA-Arbeiten  
Fr, 24.04. 10:15-11:45: Literaturverwaltungsprogramme für BA-Arbeiten  
Fr, 24.04. 13:15-14:45: Literaturrecherche für BA-Arbeiten

**Ort**  
Uni/PH Luzern-Gebäude, Bibliothek, Sitzungszimmer neben der Infotheke (Raum 216)

<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Wahlbereich: Leistungen an einer anderen Fakultät oder Hochschule

<i>Anmeldung:</i>	an informationskompetenz@zhbluzern.ch
<i>Begrenzung:</i>	max. 10 Personen
<i>Kontakt:</i>	informationskompetenz@zhbluzern.ch
<i>Hinweise:</i>	Die Crashkurse werden auch im HS 15 wieder angeboten.

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
<b>Assessmentsstufe</b>	Major	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Vorlesung	Bereich Theoretische Philosophie oder Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik	4	
		Methodenseminar	Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Proseminar	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Orientierungsgespräch	-	0		
<b>Hauptstudium</b>	Major	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	6	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	13	

<b>Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren</b>	Minor <sup>1</sup>	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16	
		Sozialkompetenz	-	4	

<b>Bachelorverfahren</b>	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011, Version 0.2.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Juni 2013

<sup>1</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan BA Philosophie Minor  
Studienbeginn ab HS 2013**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmenstufe	Minor	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik <i>oder</i> Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
Hauptstudium	Minor	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem die Proseminararbeit <i>nicht</i> geschrieben wurde	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	14	
Assessmenstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major <sup>2</sup>	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16	
		Sozialkompetenz	-	4	
Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011, Version 0.2.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Juni 2013

<sup>2</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.  
26

**Musterstudienplan MA Philosophie Major  
Studienbeginn ab HS 2012**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
	Major	Masterseminar	-	4	
		Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
		Masterseminar	-	4	
		Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
		Weitere Studienleistungen	-	14	
Minor <sup>3</sup>	Studienleistungen	-	20		
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17		
	Sozialkompetenz	-	4		
<b>Masterverfahren</b>					
Major	MA – Arbeit	-	30		
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10		
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5		

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Mai 2012

<sup>3</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan MA Philosophie Minor  
Studienbeginn ab HS 2012**

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major <sup>4</sup>	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17	
	Sozialkompetenz	-	4	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Mai 2012

## Allgemeine Hinweise

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

**Der Besuch von Hauptseminaren in Philosophie ist für BA-Studierende erst dann möglich, wenn zuvor mindestens ein philosophisches Proseminar mit abgeschlossener schriftlicher (benoteter) Arbeit absolviert wurde.**

**Kolloquium:** Wir empfehlen dringend, in dem der Anmeldung zum BA- oder MA-Abschluss vorausgehenden Semester, am BA-, MA-Kolloquium teilzunehmen.

**Studienberatung:** Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Dr. Jonas Pfister (Tel. 041 229 55 33, E-Mail: [jonas.pfister@unilu.ch](mailto:jonas.pfister@unilu.ch)).

**Aktuelle Informationen** zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

Die **Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der TF und der KSF absolviert werden. InteressentInnen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab. Prüfungsanmeldungen für rechtswissenschaftliche Fächer sind in Eigeninitiative an die Studienberatung der RF zu richten.

<sup>4</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

## Kontakt

Universität Luzern  
Philosophisches Seminar  
Frohburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern

E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)  
Fax: +41 (0)41 229 5535

Sekretariat  
Monika Nideröst  
E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)  
Tel. +41 41 229 5531  
Fax: +41 41 229 5535

Fragen zum Philosophiestudium beantwortet  
Arvi Särkelä  
Fachstudienberater  
E-Mail: [arvi.saerkelae@unilu.ch](mailto:arvi.saerkelae@unilu.ch)  
Tel.: +41 41 229 5739

**Weitere Informationen zum Studienangebot am Philosophischen Seminar finden Sie auf unserer  
Homepage: [www.unilu.ch/philsem/](http://www.unilu.ch/philsem/)**



Philosophisches Seminar  
Lehrveranstaltungen Frühjahrsemester 2015

	MONTAG	DIENTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00					PS Augustinus: Confessiones 9.–13. Buch Ferber PP
10.15-12.00	PS Einführung in die Sprach- philosophie Pflister TP	HS Intuition: Gefühl oder Gewissheit? Mamin TP	HS/Übung 2 Brandem: Begründen und Begriffen Caballar TP	HS Aristoteles: Nikomachische Ethik II Ferber PP	
12.15-13.00					
13.15-15.00	MA Frage: Logik und Sprach- philosophie Schlicknecht TP	HS Schiller als Philosoph Schlicknecht/ Teichert TP	HS Charakter(los) Schmalzried PP	PS John Dewey und der ameri- kanische Pragmatismus Säikelä PP	VL Einführung in die philosophische Ethik Ferber PP
15.15-17.00	MS Philoso- phisches Argumen- tieren Teichert	HS Descartes Meditationen Schlicknecht TP/KTP	HS Forschung mit Menschen aus ethischer Sicht Hofmann PP	PS/LK Praktische Philosophie / Ethik unter dem Gesichtspunkt der Liebe Damnschen TP/PP	PS/KPP Klassiker der politischen Philosophie Michele PP
17.15-19.00	VL Philosophie des Geistes Teichert TP/PP	HS Kant: Grundlegung Metaphysik der Sitten Ferber TP	BA-/MA-/Promotions-/Habilitations- Kolloquium 31.3./28.4./19.5.2015 Philosophisches Kolloquium 17.3./21.4./5.5./12.5.2015		

Prof. Dr. Martin Hartmann ist im Forschungssemester.